



Benutzerhandbuch

© Copyright 2018 HP Development Company,
L.P.

Windows ist eine eingetragene Marke oder
Marke der Microsoft Corporation in den USA
und/oder anderen Ländern.

HP haftet – ausgenommen für die Verletzung
des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder
nach dem Produkthaftungsgesetz – nicht für
Schäden, die fahrlässig von HP, einem
gesetzlichen Vertreter oder einem
Erfüllungsgehilfen verursacht wurden. Die
Haftung für grobe Fahrlässigkeit und Vorsatz
bleibt hiervon unberührt.

Inhaltliche Änderungen dieses Dokuments
behalten wir uns ohne Ankündigung vor. Die
Informationen in dieser Veröffentlichung
werden ohne Gewähr für ihre Richtigkeit zur
Verfügung gestellt. Insbesondere enthalten
diese Informationen keinerlei zugesicherte
Eigenschaften. Alle sich aus der Verwendung
dieser Informationen ergebenden Risiken trägt
der Benutzer.

Die Herstellergarantie für HP Produkte wird
ausschließlich in der entsprechenden, zum
Produkt gehörigen Garantieerklärung
beschrieben. Aus dem vorliegenden Dokument
sind keine weiter reichenden
Garantieansprüche abzuleiten.

Erste Ausgabe: Mai 2018

Dokumentenummer: L31166-041

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung	1
Herunterladen der Software	1
Öffnen der Software	1
2 Verwenden der Software	2
Maus-Menü	2
Beleuchtung	2
Statischer Modus	2
Animationsmodus	2
DPI-Modus	3
Makros	3
Erstellen eines Makros	3
Bearbeiten eines Makros	4
Zuweisen von Makros	4
Einstellungen	5
3 Verwenden der Tasten	6
4 Barrierefreiheit	7
Barrierefreiheit	7
Finden der benötigten Technologietools	7
Unser Engagement	7
International Association of Accessibility Professionals (IAAP)	8
Ermitteln der besten assistiven Technologien	8
Bewerten Ihrer Anforderungen	8
Barrierefreiheit bei HP PCs und Tablets	8
Standards und Gesetzgebung	9
Standards	9
Mandat 376 – EN 301 549	9
Web Content Accessibility Guidelines (WCAG)	9
Gesetzgebung und Bestimmungen	10
USA	10
21st Century Communications and Video Accessibility Act (CVAA)	10
Kanada	11
Europa	11
Großbritannien	11

Australien	11
Weltweit	12
Nützliche Ressourcen und Links zum Thema Barrierefreiheit	12
Organisationen	12
Bildungswesen	12
Andere Ressourcen zum Thema Behinderungen	12
HP Links	13
Kontaktieren des Supports	13

1 Einführung

Herunterladen der Software



HINWEIS: Diese Software ist möglicherweise auf ausgewählten Computern vorinstalliert.

Für diese Software ist das Betriebssystem Windows® 10 (64-Bit) Version 1709 oder höher erforderlich. Benutzer des Betriebssystems Windows 7 können die Maus über die Tasten konfigurieren. Siehe „[Verwenden der Tasten](#)“ auf Seite 6.

1. Wählen Sie auf Ihrem Computer **Start** und anschließend **Microsoft Store**.
2. Suchen Sie nach **OMEN Command Center** und laden Sie die App herunter.

Öffnen der Software

1. Wählen Sie **Start**.
2. Wählen Sie **Omen Command Center**.

2 Verwenden der Software

Maus-Menü

So öffnen Sie das Maus-Menü:

- ▲ Wenn die App geöffnet wird, wählen Sie **OMEN Reactor**.

💡 **TIPP:** Diese Option ist nur dann verfügbar, wenn die Maus mit dem Computer verbunden ist.

Über die Registerkarten des Hauptmenüs können Sie die Beleuchtung der Maus konfigurieren, den Maustasten Makrosequenzen zuweisen und andere Mauseinstellungen konfigurieren.

Beleuchtung

Wählen Sie die Registerkarte **Beleuchtung**, um die zwei Beleuchtungszonen zu konfigurieren. Diese können einzeln konfiguriert werden.

1. Wählen Sie einen Beleuchtungsmodus.
2. Um den ausgewählten Modus zu konfigurieren, wechseln Sie zum entsprechenden Abschnitt.
 - [Statischer Modus auf Seite 2](#)
 - [Animationsmodus auf Seite 2](#)
 - [DPI-Modus auf Seite 3](#)

Statischer Modus

Wählen Sie eine Farbe für eine Zone.

1. Wählen Sie eine Zone.
2. Wählen Sie **STATISCH**.
3. Wählen Sie eine Farbe.
 - **BASIC** – Wählen Sie eine Farbe aus dem Menü.
 - **ERWEITERT** – Verwenden Sie die Regler **Farbton** und **Helligkeit**, um eine exakte Farbe auszuwählen.
4. Wählen Sie **Übernehmen**, um die Änderungen zu speichern. Wählen Sie **Änderungen verwerfen**, um zum Anfang des Vorgangs zurückzukehren.

Animationsmodus

Wählen Sie ein Mausbeleuchtungsmuster.

1. Wählen Sie eine Zone.
2. Wählen Sie **ANIMATION**.
3. Wählen Sie einen Effekt.

- **Farbzyklus** – Sanfter Zyklus mit zwei bis vier Farben.
 - **Pulsierend** – Sanfter Wechsel zwischen hell und dunkel.
 - **Blinkend** – Zyklus mit zwei bis vier Farben.
4. Wählen Sie ein Farbschema.
- **DESIGNS** – Wählen Sie das voreingestellte Farbschema **OMEN Volcano**, **OMEN Jungle** oder **OMEN Ocean**.
 - **BENUTZERDEFINIERT** – Wählen Sie Ihr eigenes Farbschema. Sie können bis zu vier Farben auswählen.
 - **BASIC** – Wählen Sie eine Farbe aus dem Menü.
 - **ERWEITERT** – Verwenden Sie die Regler **Farbton** und **Helligkeit**, um eine exakte Farbe auszuwählen.
5. Wählen Sie die **Geschwindigkeit** der Animation.
6. Wählen Sie **Übernehmen**, um die Änderungen zu speichern. Wählen Sie **Änderungen verwerfen**, um zum Anfang des Vorgangs zurückzukehren.

DPI-Modus

Aktivieren Sie eine LED, um die aktuelle DPI-Einstellung jederzeit anzuzeigen.



HINWEIS: Das Aktivieren oder Deaktivieren der DPI-Anzeige in der Registerkarte „Einstellungen“ wirkt sich nicht auf diesem Modus aus.

1. Wählen Sie eine Zone.
2. Wählen Sie **DPI**.
3. Wählen Sie **Übernehmen**, um die Änderungen zu speichern. Wählen Sie **Änderungen verwerfen**, um zum Anfang des Vorgangs zurückzukehren.

Makros

Wählen Sie die Registerkarte **Makros**, um Makros zu erstellen und diese Maustasten zuzuweisen.



HINWEIS: Wenn Sie die Registerkarte „Makro“ zum ersten Mal auswählen, wird ein Tutorial gestartet. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm, um das Tutorial abzuschließen. Über **Später ansehen**, können Sie es ausblenden.

Ein Makro ist eine Folge von Tastenanschlägen, die ausgeführt wird, wenn Sie eine Maustaste drücken.

Sie können bis zu vier Makros von **M1** bis **M4** zuweisen. Jedes Makro ist auf eine Länge von 47 Tastenanschlägen beschränkt.

Es gibt eine Liste aller Makros, die Sie erstellt haben und die einer M-Taste der Maus oder einer P-Taste auf der Tastatur zugewiesen werden können. Wählen Sie **MAUS**, um nur die Mausmakros anzuzeigen.

Um alle zugeordneten Makros zu löschen, wählen Sie **Standardeinstellungen wiederherstellen**.

Erstellen eines Makros

1. Wählen Sie **Neu erstellen**.
 - oder –

Wählen Sie eine M-Taste und wählen Sie dann aus dem Kontextmenü **Neu**.

2. Wählen Sie einen Makromodus.

- **TASTENKOMBINATION** – Zum Erstellen einer Tastenkombination durch das Drücken einer Kombination von Tasten.
- **MEHRFACHTASTENKOMBINATIONEN** – Zum Aufzeichnen einer Kombination von Tastatureingaben und Mausklicks mit anpassbaren aufgezeichneten oder festen Verzögerungen.
- **LAUNCHER** – Zum Starten einer App oder eines Spiels.
- **TEXT** – Zum Einfügen einer benutzerdefinierten Textnachricht für automatisches Chatten im Spiel.

3. Geben Sie einen **Makronamen** ein.

4. Geben Sie die Folge von Tastenanschlägen ein.

- Wenn Sie im Feld **Tastenkombination** TASTENKOMBINATION ausgewählt haben, drücken Sie die Tasten in der auszuführenden Kombination.
- Wenn Sie MEHRFACHTASTENKOMBINATIONEN ausgewählt haben, geben Sie die Anzahl der Loops (bis zu 999) ein. Wählen Sie dann im Feld **Eingabesequenz Aufgezeichnete Verzögerung** (die tatsächliche Verzögerung beim Eingeben der Tastenkombination), **Feste Verzögerung** (bis zu 99999 ms) oder **Keine Verzögerung**. Wählen Sie **Aufzeichnen**, geben Sie die Folge von Tastenanschlägen ein und wählen Sie dann **Aufzeichnung beenden**. Sie können jeden beliebigen Teil der Folge markieren, um ihn zu löschen oder um eine Taste hinzuzufügen oder zu ersetzen.



HINWEIS: Für jede Taste gibt es Upstrokes und Downstrokes.

- Wenn Sie LAUNCHER ausgewählt haben, geben Sie den Namen der zu öffnenden **Anwendung** ein.
 - Wenn Sie TEXT ausgewählt haben, geben Sie den **Tastenmodifizierer** (die Taste, die vom Makro gedrückt wird, bevor der benutzerdefinierte Text eingegeben wird) und dann den **Benutzerdefinierten Text** ein.
5. Wählen Sie **Übernehmen**, um die Änderungen zu speichern. Wählen Sie **Änderungen verwerfen**, um zum Anfang des Vorgangs zurückzukehren.
6. Wenn Sie in Schritt 1 keine M-Taste ausgewählt haben, ziehen Sie das Makro von der Makroliste auf eine M-Taste.

Bearbeiten eines Makros

1. Wählen Sie eine M-Taste und dann im Kontextmenü **Bearbeiten**.
2. Bearbeiten Sie das Makro. Siehe [Erstellen eines Makros auf Seite 3](#).
3. Wählen Sie **Übernehmen**, um die Änderungen zu speichern. Wählen Sie **Änderungen verwerfen**, um zum Anfang des Vorgangs zurückzukehren.

Zuweisen von Makros

Sie können ein Makro bis zu drei Tasten zuweisen.

Sie können ein Makro über eine der folgenden Vorgehensweisen einer Taste zuweisen:

- ▲ Wählen Sie ein Makro aus der Liste und ziehen Sie es auf eine Taste.

– oder –

1. Wählen Sie eine M-Taste und wählen Sie dann im Kontextmenü **Zuweisen**.
2. Wählen Sie Makro und anschließend **Übernehmen**.

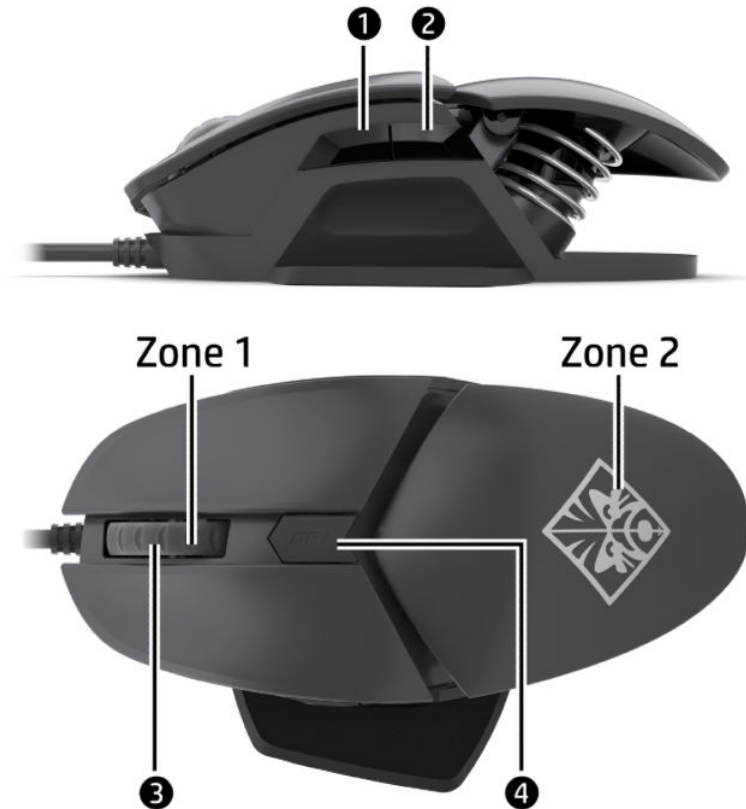
Einstellungen

Wählen Sie die Registerkarte „Einstellungen“, um die folgenden Einstellungen zu konfigurieren:

- **Empfindlichkeit (DPI)** – Konfigurieren Sie die Auflösung der Mausbewegungen in DPI. Wählen Sie eine Einstellung zwischen 400 und 16.000.
 - **Abfragerate (Hz)** – Konfigurieren Sie, wie oft die Position der Maus an den Computer gemeldet werden soll. Wählen Sie eine Einstellung zwischen 125 und 1000.
 - **Entfernung beim Anheben** – Wählen Sie die maximale Entfernung der Maus von der Oberfläche bei ununterbrochener Erfassung durch den Sensor. Wählen Sie **LOW** oder **HIGH** aus.
 - **DPI-Anzeige** – Aktivieren oder deaktivieren Sie die DPI-Anzeige über das Scrollrad der Maus. Wenn Sie aktiviert ist, schaltet sie sich ein, wenn die DPI-Einstellung geändert wird.
- ▲ Zur Wiederherstellung der Standardeinstellungen klicken Sie auf **Standardeinstellungen wiederherstellen**.

3 Verwenden der Tasten

Die Maustasten können verwendet werden, um die Mauseinstellungen zu ändern.



Aktion	Beschreibung
Klicken Sie auf 1 + 2 + 4 (Taste für die DPI-Einstellungen).	Zum Änden der Intensität der LEDs von 100 % über 75 % und 50 % zu 25 %.
Drücken und halten Sie 1 + 2 und klicken Sie dann mit der rechten Maustaste.	Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Makrofunktion. Beim Aktivieren wird die LED für zwei Sekunden heller. Beim Deaktivieren wird die LED für zwei Sekunden weniger hell.
Klicken Sie auf 1 + 2 + 3 (Scrollrad).	Zum Umschalten der Entfernung beim Anheben zwischen 2 mm (niedrig) und 3 mm (hoch).
Drücken und halten Sie 1 + 2 und klicken Sie dann.	Zum Ändern der Abfragerate von 1000 Hz über 500 Hz und 250 zu 125 Hz.
Drücken und halten Sie 1 + 2 und scrollen Sie dann nach oben.	Zum Ändern des Beleuchtungseffekts von Zone 1 von Pulsierend zu Blinkend zu Farbzyklus zu DPI-Modus zu Aus zu Statisch.
Drücken und halten Sie 1 + 2 und scrollen Sie nach unten.	Zum Ändern des Beleuchtungseffekts von Zone 2 von Pulsierend zu Blinkend zu Farbzyklus zu DPI-Modus zu Aus zu Statisch.
Drücken und halten Sie 1 + 2 , schließen Sie das USB-Kabel an und halten Sie die Tasten für weitere drei Sekunden gedrückt.	Zum Wiederherstellen der Standardeinstellungen.

4 Barrierefreiheit

Barrierefreiheit

HP ist bestrebt, Vielfalt, Inklusion und Arbeit/Leben in das gesamte Arbeits- und Unternehmensumfeld einfließen zu lassen, damit sich diese Aspekte in allen Bereichen widerspiegeln. Hier sind einige Beispiele dafür, wie wir die Unterschiede nutzen, um eine integrative Umgebung zu schaffen, die darauf ausgerichtet ist, Menschen in der ganzen Welt mithilfe leistungsstarker Technologie zu verbinden.

Finden der benötigten Technologietools

Technologie kann das menschliche Potenzial freisetzen. Assistive Technologie räumt Hindernisse beiseite und ermöglicht Unabhängigkeit zu Hause, bei der Arbeit und in der Community. Mithilfe assistiver Technologie können die Funktionen und Fähigkeiten elektronischer Geräte und Informationstechnologien wie Desktops, Notebooks, Tablets, Mobiltelefone, Drucker usw. gesteigert, bewahrt und optimiert werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Ermitteln der besten assistiven Technologien auf Seite 8](#).

Unser Engagement

HP hat es sich zur Aufgabe gemacht, Produkte und Services anzubieten, die für Menschen mit Behinderungen zugänglich sind. Dieses Engagement unterstützt die Ziele unseres Unternehmens in Hinblick auf die Vielfalt. Zudem kann HP auf diese Weise sicherstellen, dass die Vorteile der Technologien von allen genutzt werden können.

Wir möchten im Bereich der Barrierefreiheit Produkte und Services entwerfen, produzieren und vermarkten, die von allen, einschließlich Menschen mit Behinderungen, entweder auf eigenständiger Basis oder mit entsprechenden assistiven Geräten verwendet werden können.

Um unser Ziel zu erreichen, legt diese Richtlinie zur Barrierefreiheit sieben Hauptziele fest, an denen wir uns als Unternehmen orientieren. Wir erwarten, dass alle HP Manager und Angestellten diese Ziele unterstützen und ihren Rollen und Pflichten gemäß umsetzen:

- Sensibilisierung unser Mitarbeiter für die Probleme bei der Barrierefreiheit in unserem Unternehmen und Schulung unserer Mitarbeiter, um barrierefreie Produkte und Services zu entwickeln, zu produzieren, zu vermarkten und bereitzustellen.
- Entwicklung von Richtlinien zur Barrierefreiheit für Produkte und Services, für deren Umsetzung die Produktentwicklungsgruppen verantwortlich sind, soweit dies wettbewerbsfähig, technisch und wirtschaftlich machbar ist.
- Einbindung von Menschen mit Behinderungen in die Entwicklung der Richtlinien zur Barrierefreiheit sowie in die Konzeption und Tests der Produkte und Services.
- Dokumentation der Funktionen zur Barrierefreiheit und öffentlich zugängliche Bereitstellung von Informationen über unsere Produkte und Services.
- Zusammenarbeit mit führenden Anbietern im Bereich assistiver Technologien und Lösungen.
- Unterstützung interner und externer Forschungs- und Entwicklungsprojekte, die zur Optimierung der assistiven Technologien für unsere Produkte und Services beitragen.
- Unterstützung von Industriestandards und Richtlinien zur Barrierefreiheit

International Association of Accessibility Professionals (IAAP)

IAAP ist eine Non-Profit-Organisation, die ihren Schwerpunkt auf die Weiterentwicklung der Fachleute für Barrierefreiheit mittels Networking, Bildung und Zertifizierung setzt. Das Ziel ist es, Fachleute für Barrierefreiheit bei der Weiterentwicklung ihrer Karrieren und Unternehmen bei der Umsetzung von Barrierefreiheit in ihren Produkten und Infrastrukturen zu unterstützen.

HP gehört zu den Gründungsmitgliedern und möchte gemeinsam mit anderen Unternehmen dazu beitragen, den Bereich der Barrierefreiheit weiter voranzubringen. Dieses Engagement unterstützt uns dabei, im Bereich der Barrierefreiheit Produkte und Services zu entwerfen, zu produzieren und zu vermarkten, die von allen, einschließlich Menschen mit Behinderungen, entweder auf eigenständiger Basis oder mit entsprechenden assistiven Geräten verwendet werden können.

IAAP wird dieses Tätigkeitsfeld durch eine weltweite Vernetzung von Einzelpersonen, Studenten und Unternehmen stärken, die voneinander lernen können. Wenn Sie weitere Informationen erhalten möchten, gehen Sie zu <http://www.accessibilityassociation.org> und treten Sie der Online-Community bei, melden Sie sich für Newsletter an und erfahren Sie mehr über die Mitgliedschaft.

Ermitteln der besten assistiven Technologien

Alle Menschen, einschließlich Menschen mit Behinderungen oder altersbedingten Einschränkungen, sollten mithilfe von Technologie in der Lage sein, zu kommunizieren, sich selbst auszudrücken und Verbindungen mit anderen Menschen weltweit aufzubauen. HP möchten die eigenen Mitarbeiter sowie Kunden und Partner stärker für die Barrierefreiheit sensibilisieren. Ob große Schriften, die die Augen schonen, Spracherkennung, die Ihren Händen eine Pause ermöglichen oder jede andere assistive Technologie, die Sie in einer bestimmten Situation unterstützt – eine Vielzahl assistiver Technologien erleichtern den Umgang mit HP Produkten. Wie treffen Sie die richtige Wahl?

Bewerten Ihrer Anforderungen

Mit Technologie können Sie Ihr Potenzial freisetzen. Assistive Technologie räumt Hindernisse beiseite und ermöglicht Unabhängigkeit zu Hause, bei der Arbeit und in der Community. Mithilfe assistiver Technologie (AT) können die Funktionen und Fähigkeiten elektronischer Geräte und Informationstechnologien wie Desktops, Notebooks, Tablets, Mobiltelefone, Drucker usw. gesteigert, bewahrt und optimiert werden.

Sie können aus vielen AT-Produkten wählen. Bei der Bewertung Ihrer AT-Anforderungen sollten Sie mehrere Produkte prüfen, Antworten auf Ihre Fragen und Unterstützung bei der Auswahl der besten Lösung für Ihre spezielle Situation erhalten. Sie werden feststellen, dass die für die AT-Bewertung qualifizierten Profis aus vielen Bereichen stammen, beispielsweise lizenzierte oder zertifizierte Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Sprachpathologen und -therapeuten oder sonstige Experten. Auch andere Personen, möglicherweise weder zertifiziert oder lizenziert, können Informationen beisteuern, die für eine Bewertung hilfreich sind. Sie sollten die Personen nach Ihren Erfahrungen, Ihrem Know-how und den Kosten fragen, um dann zu entscheiden, ob sie für Ihre Anforderungen geeignet sind.

Barrierefreiheit bei HP PCs und Tablets

Unter den folgenden Links erhalten Sie Informationen zu Barrierefreiheitsfunktionen und assistive Technologien, die für verschiedene HP Produkte verfügbar sind. Diese Ressourcen helfen Ihnen dabei, die assistiven Technologien und Produkte auszuwählen, die für Ihre Situation am besten geeignet sind.

- [HP Elite x3 – Optionen für Barrierefreiheit \(Windows 10 Mobile\)](#)
- [HP PCs – Windows 7 Optionen für Barrierefreiheit](#)
- [HP PCs – Windows 8 Optionen für Barrierefreiheit](#)
- [HP PCs – Windows 10 Optionen für Barrierefreiheit](#)

- [HP Slate 7 Tablets – Aktivierung der Barrierefreiheitsfunktionen auf Ihrem HP Tablet \(Android 4.1/Jelly Bean\)](#)
- [HP SlateBooks – Aktivierung der Barrierefreiheitsfunktionen \(Android 4.3, 4.2/Jelly Bean\)](#)
- [HP Chromebooks – Aktivierung der Barrierefreiheitsfunktionen auf Ihrem HP Chromebooks bzw. der Chromebox \(Chrome OS\)](#)
- [HP Shop – Peripheriegeräte für HP Produkte](#)

Wenn Sie weitere Unterstützung bei den Barrierefreiheitsfunktionen auf Ihrem HP Produkt benötigen, siehe [Kontaktieren des Supports auf Seite 13](#).

Zusätzliche Links zu externen Partnern und Lieferanten, die möglicherweise zusätzliche Unterstützung bieten:

- [Microsoft Informationen zur Barrierefreiheit \(Windows 7, Windows 8, Windows 10, Microsoft Office\)](#)
- [Google Informationen zur Barrierefreiheit bei Produkten \(Android, Chrome, Google Apps\)](#)
- [Assistive Technologien nach Art der Beeinträchtigung sortiert](#)
- [Assistive Technologien nach Produkttyp sortiert](#)
- [Anbieter von assistiven Technologien mit Produktbeschreibungen](#)
- [Assistive Technology Industry Association \(ATIA\)](#)

Standards und Gesetzgebung

Standards

Section 508 der Federal Acquisition Regulation (FAR) Standards vom US Access Board schreibt vor, dass Informations- und Kommunikationstechnologien für Menschen mit physischen, sensorischen oder kognitiven Behinderungen zugänglich sein müssen. Die Standards umfassen die technischen Kriterien, die für verschiedene Arten von Technologien spezifisch sind, sowie leistungsbezogene Anforderungen, die sich auf die Funktionsfähigkeit der abgedeckten Produkte konzentrieren. Bestimmte Kriterien decken Softwareanwendungen und Betriebssysteme, webbasierte Informationen und Anwendungen, Computer, Telekommunikationsprodukte, Video- und Multi-Media und in sich geschlossene Produkte ab.

Mandat 376 – EN 301 549

Der Standard EN 301 549 wurde von der Europäischen Union unter dem Mandat 376 als Grundlage für ein Online-Toolkit veröffentlicht, das bei der öffentlichen Beschaffung von IKT-Produkten eingesetzt wird. Dieser Standard beschreibt die funktionalen Kriterien der Barrierefreiheit von IKT-Produkten und -Services. Er umfasst auch eine Beschreibung der Testverfahren und der Evaluierungsmethodologien für jede Anforderung.

Web Content Accessibility Guidelines (WCAG)

Die Web Content Accessibility Guidelines (WCAG) der W3C Web Accessibility Initiative (WAI) unterstützen Webdesigner und -entwickler beim Erstellen von Websites, die den Anforderungen von Menschen mit Behinderungen oder altersbedingten Einschränkungen besser gerecht werden. WCAG fördert die Barrierefreiheit im gesamten Spektrum der Webinhalte (Text, Bilder, Audio und Video) und Webanwendungen. WCAG lässt sich exakt testen, ist einfach zu verstehen und anzuwenden und bietet Entwicklern die Flexibilität für Innovationen. WCAG 2.0 wurde zudem als [ISO/IEC 40500:2012](#) zugelassen.

WCAG befasst sich speziell mit den Barrieren, mit denen Menschen mit Seh-, Hör-, Körper-, kognitiven und neurologischen Behinderungen oder ältere Menschen beim Zugriff auf das Internet konfrontiert werden. WCAG 2.0 beschreibt barrierefreien Inhalt wie folgt:

- **Wahrnehmbar** (beispielsweise müssen Textalternativen für Bilder, Untertitel für Audioinhalte, Anpassungsmöglichkeiten für Präsentationen und Farbkontraste bereitgestellt werden)
- **Bedienbar** (durch Tastaturbedienung, Farbkontrast, ausreichend Zeit für Eingaben, Vermeidung von Inhalten, die Anfälle auslösen können und Navigierbarkeit)
- **Verständlich** (durch verbesserte Lesbarkeit, Vorhersagbarkeit und Eingabehilfen)
- **Robust** (beispielsweise durch Kompatibilität mit assistiven Technologien)

Gesetzgebung und Bestimmungen

Die Barrierefreiheit von IT und Informationen wird auch in der Gesetzgebung immer wichtiger. Dieser Abschnitt enthält Links zu Informationen über die wichtigsten Gesetze, Bestimmungen und Standards.

- [USA](#)
- [Kanada](#)
- [Europa](#)
- [Großbritannien](#)
- [Australien](#)
- [Weltweit](#)

USA

Section 508 des Rehabilitation Act legt fest, dass Behörden prüfen müssen, welche Standards bei der Beschaffung von IKT gelten, Recherchen am Markt durchführen müssen, welche barrierefreien Produkte und Services erhältlich sind und das Ergebnisse dieser Recherchen dokumentieren müssen. Die folgenden Ressourcen bieten weitere Unterstützung bei der Erfüllung der Anforderungen in Section 508:

- www.section508.gov
- [Buy Accessible](#)

Das U.S. Access Board arbeitet derzeit an einer Aktualisierung der Section 508 Standards. Dabei werden neue Technologien und andere Bereiche berücksichtigt, die eine Anpassung der Standards erfordern. Weitere Informationen finden Sie unter [Section 508 Refresh](#).

Section 255 des Telecommunications Act erfordert, dass Produkte und Services im Bereich der Telekommunikation barrierefrei für Menschen mit Behinderungen sein müssen. Die FCC-Bestimmungen gelten für alle Hardware- und Software-Telefon- und Telekommunikationsgeräte, die zu Hause oder im Büro verwendet werden. Dazu zählen Telefone, Wireless-Handsets, Faxgeräte, Anrufbeantworter und Pager. Die FCC-Bestimmungen decken außerdem grundlegende und spezielle Telekommunikationsservices ab, wie normale Telefonanrufe, Anklopfen, Kurzwahl, Rufumleitung, Computer-Provided Directory Assistance, Anrufüberwachung, Rufnummernübermittlung, Anrufnachverfolgung und Wahlwiederholung sowie IVR-Systeme, die dem Anrufer ein Auswahlménü anbieten. Weitere Informationen finden Sie unter [Federal Communication Commission Section 255 information](#).

21st Century Communications and Video Accessibility Act (CVAA)

Der CVAA ergänzt das Federal Communications Law, um für Menschen mit Behinderungen die Barrierefreiheit beim Zugriff auf moderne Kommunikationsmittel zu steigern. Das Gesetz aktualisiert die Gesetze zur Barrierefreiheit, die in den 1980ern und 1990ern in Kraft getreten sind, um auch neue digitale, Breitband- und mobile Innovationen abzudecken. Die Bestimmungen werden von der FCC durchgesetzt und sind als 47 CFR Part 14 und Part 79 dokumentiert.

- [FCC Guide auf CVAA](#)

Weitere US-Gesetze und Initiativen

- [Americans with Disabilities Act \(ADA\), Telecommunications Act, Rehabilitation Act und weitere](#)

Kanada

Der Accessibility for Ontarians with Disabilities Act wurde mit dem Ziel erlassen, Standards für die Barrierefreiheit zu entwickeln und umzusetzen, um Produkte, Services und Gebäude auch behinderten Bewohnern der Provinz Ontario zugänglich zu machen und die Einbindung von Menschen mit Behinderung bei der Entwicklung von Standards für die Barrierefreiheit sicherzustellen. Der erste Standard des AODA ist Standard für Kundenservices. Es werden jedoch auch Standards für Transport, Erwerbstätigkeit sowie Information und Kommunikation entwickelt. Der AODA gilt für die Regierung von Ontario, die Legislativversammlung, jede designierte Organisation im öffentlichen Sektor und für jede Person oder Organisation, die Waren, Services oder Gebäude der Öffentlichkeit oder Dritten bereitstellt bzw. zugänglich macht, und mindestens einen Angestellten in Ontario hat. Die Maßnahmen zur Barrierefreiheit müssen am bzw. vor dem 1. Januar 2025 implementiert sein. Weitere Informationen finden Sie unter [Accessibility for Ontarians with Disability Act \(AODA\)](#).

Europa

Der EU-Mandat 376 ETSI-Fachbericht ETSI DTR 102 612: „Human Factors (HF); European accessibility requirements for public procurement of products and services in the ICT domain (European Commission Mandate M 376, Phase 1)“ wurde veröffentlicht.

Hintergrund: Die drei Europäischen Normungsorganisationen haben zwei parallel arbeitende Projektteams gebildet, um die im „Mandate 376 to CEN, CENELEC and ETSI, in Support of Accessibility Requirements for Public Procurement of Products and Services in the ICT Domain“ der Europäischen Kommission beschriebenen Aufgaben umzusetzen.

Die ETSI TC Human Factors Specialist Task Force 333 hat ETSI DTR 102 612 entwickelt. Weitere Informationen zur Arbeit der STF333 (z. B. verwendete Terminologie, Spezifikationen der detaillierten Aufgaben, Zeitplan für die Aufgaben, vorherige Entwürfe, Auflistung der bisher erhaltenen Kommentare und Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme mit der Task Force) finden Sie unter [Special Task Force 333](#).

Die Teile, die sich auf die Bewertung geeigneter Tests und Konformitätsschemas beziehen, wurden im Rahmen eines parallel laufenden Projekts ermittelt, das in CEN BT/WG185/PT detailliert beschrieben ist. Weitere Informationen finden Sie auf der Website des CEN-Projektteams. Die beiden Projekte sind eng aufeinander abgestimmt.

- [CEN-Projektteam](#)
- [Mandat der Europäischen Kommission für e-Barrierefreiheit \(PDF, 46 KB\)](#)
- [Kommission vernachlässigt e-Barrierefreiheit](#)

Großbritannien

Der Disability Discrimination Act of 1995 (DDA) wurde erlassen, um sicherzustellen, dass in Großbritannien Websites für Blinde und Menschen mit Behinderung barrierefrei zugänglich sind.

- [W3C UK Richtlinien](#)

Australien

Die Regierung Australiens hat die Absicht angekündigt, die [Web Content Accessibility Guidelines 2.0](#) umzusetzen.

Sämtliche Websites der Regierung Australiens müssen bis 2012 Level A-konform und bis 2015 Double A-konform sein. Der neue Standard ersetzt die WCAG 1.0, deren Einhaltung und Umsetzung 2000 für Behörden obligatorisch war.

Weltweit

- [JTC1 Special Working Group on Accessibility \(SWG-A\)](#)
- [G3ict: The Global Initiative for Inclusive ICT](#)
- [Italienische Gesetze zur Barrierefreiheit](#)
- [W3C Web Accessibility Initiative \(WAI\)](#)

Nützliche Ressourcen und Links zum Thema Barrierefreiheit

Bei den folgenden Organisationen erhalten Sie weitere nützliche Informationen zu Behinderungen und altersbedingten Einschränkungen.



HINWEIS: Diese Liste ist nicht vollständig. Diese Organisationen werden nur zu Informationszwecken genannt. HP haftet nicht für Informationen oder Kontakte, die Sie im Internet finden. Die Auflistung auf dieser Seite impliziert keine Billigung durch HP.

Organisationen

- American Association of People with Disabilities (AAPD)
- The Association of Assistive Technology Act Programs (ATAP)
- Hearing Loss Association of America (HLAA)
- Information Technology Technical Assistance and Training Center (ITTATC)
- Lighthouse International
- National Association of the Deaf
- National Federation of the Blind
- Rehabilitation Engineering & Assistive Technology Society of North America (RESNA)
- Telecommunications for the Deaf and Hard of Hearing, Inc. (TDI)
- W3C Web Accessibility Initiative (WAI)

Bildungswesen

- California State University, Northridge, Center on Disabilities (CSUN)
- University of Wisconsin - Madison, Trace Center
- University of Minnesota, Computer Accommodations Program

Andere Ressourcen zum Thema Behinderungen

- ADA (Americans with Disabilities Act) Technical Assistance Program
- Business & Disability Network
- EnableMart

- European Disability Forum
- Job Accommodation Network
- Microsoft Enable
- U.S. Department of Justice – A Guide to disability rights Laws

HP Links

[Unser Kontaktformular](#)

[HP Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten](#)

[HP Vertrieb für öffentlichen Sektor](#)

Kontaktieren des Supports



HINWEIS: Support ist nur in englischer Sprache verfügbar.

- Für Kunden, die gehörlos oder schwerhörig sind und Fragen zum technischen Support oder zur Barrierefreiheit von HP Produkten haben:
 - Verwenden Sie TRS/VRS/WebCapTel und kontaktieren Sie uns unter der Telefonnummer +1 (877) 656-7058, Montag bis Freitag von 06:00 - 21:00 Uhr, Mountain Time.
- Kunden mit anderen Behinderungen oder altersbedingten Einschränkungen, die Fragen zum technischen Support oder zur Barrierefreiheit von HP Produkten haben, können eine der folgenden Optionen nutzen:
 - Kontaktieren Sie uns unter der Telefonnummer +1 (888) 259-5707, Montag bis Freitag von 06:00 - 21:00 Uhr, Mountain Time.
 - Füllen Sie das [Kontaktformular für Menschen mit Behinderungen oder altersbedingten Einschränkungen](#) aus.